

# SID-Prävention in Bayern

HOCH B<sup>1</sup>, EPPLE-WAIGEL I<sup>2</sup>, KÜFER M<sup>3</sup>, HANDWERKER G<sup>4</sup>, SPRINGER S<sup>5</sup>, VON CZETTRITZ G<sup>6</sup>

<sup>1</sup> Kinderkrankenhaus Josefinum, Augsburg

<sup>2</sup> Schirmherrin der Stiftung „Kindergesundheit“, Projektinitiatorin „Jung und Gesund“

<sup>3</sup> Abteilung Gesundheitswesen, Projektleiter „Jung und Gesund“, Landratsamt Ostallgäu

<sup>4</sup> Kinderklinik Dritter Orden, Passau

<sup>5</sup> Heckscher-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, München

<sup>6</sup> Kinderklinik der TU München im Krankenhaus München Schwabing, GEPS e. V. Bayern

## Einleitung

Die SID-Prävention wird in Bayern in den jeweiligen Geburts- und Kinderkliniken, durch Hebammen sowie von niedergelassenen Ärzten durchgeführt. Dazu finden Einzelgespräche mit den Eltern oder kurze Vorträge in den Entbindungskliniken statt. Jede Institution wendet dabei Aufklärungsmaterial an, das z. B. von der GEPS oder anderen Verbänden zur Verfügung gestellt wird, oder hat eigene Info-Materialien entworfen. Um die SID-Prävention in Bayern landesweit auszubauen, sollen Informationen zur Prävention von SID flächendeckend weitergegeben werden. Dazu sollen alle Beteiligten (Hebammen, Frauenärzte, Kinderärzte, Allgemeinärzte, Schwange-

re, Eltern, Babyausstatter) Schulungen zum Thema „Gesunder Babyschlaf“ sowie Informationsmaterial zur SID-Prävention erhalten. Da die SID-Inzidenz in Bayern deutlich über dem erklärten Ziel von < 0,1/1 000 Lebendgeborene liegt, ist dies besonders dringend.

## Initiativen zur SID- Prävention in Bayern

Im November 2003 fand am Kinderkrankenhaus Josefinum in Augsburg im Rahmen der Tagung der Bayerischen Gesellschaft für Schlafmedizin ein Symposium zur pädiatrischen Schlafmedizin in Bayern statt. Neben der Versorgungssituation mit pädiatrischen Schlaflaboratorien wurde eine gemeinsame landesweite

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene			Totgeborene	Gestorbene				Überschuss Geborene (+) bzw. Gestorbene (-)
		insgesamt	nicht-ehelich	Ausländerkinder		insgesamt	im 1. Lebensjahr	<7 Tage alt	Ausländer	
1999	65 489	123 244	20 946	13 417	458	1 19 519	521	269	2 204	+ 3 725
2000	63 038	120 765	21 606	6 609	447	1 18 846	476	233	2 273	+ 1 919
2001	60 226	115 964	22 508	6 087	408	1 17 930	477	229	2 344	- 1 966
2002	60 686	113 818	23 056	5 549	401	1 19 755	449	211	2 817	- 5 937

Tab. 1  
SID-Häufigkeit in Bayern – Grunddaten 1999–2002

Jahr	SID Fälle	Inzidenz/1 000 Lebendgeborene
1999	65	0,52
2000	66	0,54
2001	56	0,48
2002	50	0,44

**Tab. 2**

SID-Inzidenz in Bayern 1999–2002

SID-Prävention für Bayern diskutiert. Am 26. 11. 2003 folgte in Kaufbeuren eine Auftaktveranstaltung im Rahmen der Gesundheitsinitiative „Bayern aktiv“ mit dem Modellprojekt „Jung und Gesund“ zur Gesundheitsförderung von Schwangeren und Kindern im Landkreis Ostallgäu. Bei dieser Fortbildungsveranstaltung für ein breites Fachpublikum stand das Thema „Gesunder Babyschlaf“ im Vordergrund. Die Öffentlichkeit wurde durch die Berichterstattung des Bayerischen Rundfunks in den 21-Uhr-Nachrichten sowie einen Zeitungsartikel in der Allgäuer Zeitung erreicht. Ein weiterer Fernsehbericht zur SID-Prävention wurde am 26. 11. 2003 in RTL gezeigt.

## Ausblick

Geplant sind eine landesweite Plakatkaktion mit dem Bayerischen Ärzteblatt als Verteiler sowie ein DIN-A5-Einlegeblatt für die Gelben Untersuchungshefte. Über das Internet ([www.jung-gesund.de](http://www.jung-gesund.de)) soll für alle Beteiligte ein Merkblatt zum Ausdrucken bereitgestellt werden. Eine Besprechung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz über das weitere Vorgehen ist für Januar 2004 geplant.

---

### ANSPRECHPARTNER

(weitere Ansprechpartner bitte Adresse an Autoren übersenden, sie werden dann in den Verteiler mit aufgenommen)

Hoch B, Dr. med., Kinderkrankenhaus Josefinum, 86154 Augsburg, Kapellenstraße 30, Tel. (0821) 24 12-0, Fax (0821) 24 12-4 12, hoch.bernhard@josefinum.de

Epple-Waigel I, Dr. med., Stiftung Kindergesundheit, c/o Ashurst Morris Crisp, Prinzregentenstraße 18, 80538 München, info@kindergesundheit.de

Küfer M, Dr. med., Landratsamt Ostallgäu – Gesundheitsamt, 87616 Marktoberdorf, Marktplatz 13, Tel. (08342) 9 11-625, Fax (08342) 9 11-650, martin.kuefer@lra-oal.bayern.de

Handwerker G, Dr. med., Kinderklinik Dritter Orden, Bischof-Altmanstraße 9, 94032 Passau, Tel. (0851) 7205-0

Springer S, Dr. med., Heckscher-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Deisenhofener Straße 28, 81539 München, Telefon (089) 9999-0, stephan.springer@heckscher-klinik.de

GEPS Bayern: 1. Vorsitzende: Frau Petra Scheuring, Friedenstraße 26, 97276 Margetshöchheim, Tel. (0931) 464076, Fax (0931) 3046621, Familie.Scheuring@gmx.de

von Czetztritz G, Dr. med., Kinderklinik der TU München im Krankenhaus München-Schwabing, Kölner Platz 1, 80804 München, Tel. (089) 3068-91 2290, Fax (089) 3068-3888, von.czetztritz@lrz.tum.de

Deeg KH, Prof. Dr. med., Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Bugerstraße 80, 96049 Bamberg, Tel. (0951) 503-2701, Fax (0951) 503-2705, KH.Deeg@klinikum.bamberg.de